

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Genehmigungsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 284.

Freitag, 6. Dezember 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokalt. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Ausgabeannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In Verfolg der Bestimmung in § 20^a der Verordnung vom 20. August 1874, die Ausführung des Gesetzes über die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung, vom 21. April 1873 und der damit zusammenhängenden Gesetze betr., wird hiermit bekannt gemacht, daß die Herren:

1. Lederfabrikbesitzer Stadtrat Richard Johannes Arnold in Großenhain,
2. Kaufmann Osw. Röss in Riesa,
3. Ernst Reich als Abgeordnete der Städte,
4. Gemeindevorstand Fische in Riesa,
5. Scheibe in Gröba,
6. Wutsauszügler Julius Trotschky in Schövernitz,
7. Gemeindevorstand Ernstmann in Briesewitz,
8. Rositz in Jabelitz,
9. Oekonomierat Bahrmann auf Lauscha und
10. Gemeindevorstand Hünke in Staup,

als Abgeordnete der Landgemeinden, zur Bezirksversammlung Großenhain auf die Zeit vom 1. Januar 1908 bis mit 31. Dezember 1913 gewählt bez. wieder gewählt worden sind. Großenhain, am 29. November 1907.

76 d 225 E.A. Königl. Amtshauptmannschaft.

In der Woche vom 9. bis 14. Dezember d. J. werden Schatzschießen abgehalten

- a) auf dem Infanterie-Schießplatze bei Halbeskammer und
- b) auf dem Feldartillerie-Schießplatze bei Zeithain nur nördlich des Wälsniger Weges

täglich von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachmittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und deren Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn der Schießen durchgeföhrt ist. Der Wälsniger Weg ist für den Verkehr frei. Die Wälsniger Straße dagegen bei den Schießen auf dem Feldartillerie-Schießplatze gesperrt.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren. Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 30. März d. J. Nr. 302 D., abgedruckt in Nr. 4 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366^a bez. 368^a des Reichsstrafgesetzbuches bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben. Großenhain, am 5. Dezember 1907.

587e D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 6. Dezember 1907.

Die Riesauer Stadtverordneten wählen haben besondere Ueberraschungen nicht gebracht. Das Ergebnis war ein solches, wie man es nach der Wahlvorbereitung erwarten durfte, wenigstens soweit die Anwesenden in Frage kamen. Von den ausstehenden vier Anwesenden zählten drei, die Herren Jänder, Schneider und Wolf, wieder ins Kollegium ein, während Herr Brückner C. Winter den Sitz des Herrn Weiske einnahm. Schwieriger wäre es gewesen, hätte man das Ergebnis bei den Unanwesenden im voraus bestimmen wollen. Daß man den altbewährten Vorstehenden, Herrn Oberassistenten Feldner, wieder wählen würde, war vorauszusetzen, ob auch den mitausstehenden Herrn Romberg, wurde fraglich werden, weil man gern einen Fleischmeister ins Kollegium wählen wollte und ein solcher Kandidat in Herrn Fleischwermester Fischer gefunden worden war. Es wurden viele Stimmen laut, daß man den Stadtverordneten Romberg, dessen Tätigkeit im Kollegium mehrseitig als bewährt anerkannt wurde, wieder wählen möge, aber ebenso laut wurde von der anderen Seite versichert, daß Herr Fleischwermester Fischer der richtige Mann sei, ins Stadtverordnetenkollegium gewählt zu werden. Die letztere Partei trug den Sieg davon. Mit 254 Stimmen wurde Herr Fischer gewählt, sein Gegner, Herr Romberg, blieb aber nur 21 Stimmen hinter ihm zurück. Damit scheidet leider ein Mann aus dem Kollegium, der in den acht Jahren seiner Zugehörigkeit ohne Zweifel stets Eifer und im Allgemeininteresse tätig zu sein. Die sozialdemokratischen Vorschläge bei den Unanwesenden kamen gar nicht in Frage, denn um mehr als 100 Stimmen blieben ihre Kandidaten hinter dem als zweiter Unanwesender Gewählten zurück. Herr Anselmus Dinter, ein Müller, war vorgeschlagen, ebenso Herr Photograph R. Köhn. Der erstere erhielt 122, der letztere 133 Stimmen. Genau so war das Verhältnis bei den Anwesenden. Die

Zahl der Stimmen, mit der der vierte Anwesende gewählt wurde, war um 100 größer, als die Stimmenzahl, die sich auf einen der anwesenden sozialdemokratischen Kandidaten vereinigte. Herr Brummer erhielt 145, Herr Richter 142 Stimmen. Bemerkenswert erscheint, daß, trotzdem die Zahl der wahlberechtigten Bürger ständig zugenommen hat (in diesem Jahre etwa gegen 100), ein Rückgang bez. ein Gleichbleiben der sozialdemokratischen Stimmen zu konstatieren ist. Es erhielten im Jahre 1904 die Kandidaten der sozialdemokratischen Partei: Köhn 187, Richter 139, Brummer 165, Kelling 138, Grünelt 133. 1906: Köhn 166, Brummer 144, Haug 135, Richter 132, Kelling 125. 1906: Brummer 163, Haug 132, Richter 122. Diesmal ist eigentlich, und das muß noch gesagt werden, die Liste des Evangelischen Arbeitervereins vollständig durchgekommen. Jeder der von dem Verein aufgestellten Kandidaten wurde gewählt. Der Verein wird natürlich darob sehr erfreut sein; er braucht nun aber deswegen nicht gleich stolz zu werden, denn genau betrachtet, hat er an dem Siege eben nicht mehr Anteil, als die anderen Vereine, die der Bürgerchaft Kandidaten präsentierten. Seine Liste war zusammengesetzt aus den übrigen Listen, ohne etwas Neues zu bringen, und so wurde der Sieg nicht allzu schwer, erhielt 187 Stimmen, Herr Plänitz, den der sächsische Verein vorgeschlagen, 146 Stimmen, während vom Bürgerverein vorgeschlagene Herr Möbius es nur auf wenig über 100 Stimmen brachte. Die Wahlbeteiligung war nicht gerade übermäßig stark, aber doch erfreulich lebhaft, denn, wie schon erwähnt, von nahezu 1000 wahlberechtigten Schritten 618 zur Wahlurne. Nun ist wieder ein Jahr Ruhe. Daß der Ausfall der diesmaligen Wahlen der Stadt und seiner Bevölkerung zum Segen gereichen möge, sei von Herzen gewünscht.

Die letzte Vortragssammlung des Gewerbevereins in der Herr Lehrer Haack einen sehr interessanten Exponentialvortrag über hochgepannte elektrische Ströme hielt, war gut besucht. U. a. hatten viele

der hiesigen Technikbesucher der Einladung Folge geleistet. Der Vortragende erntete reichsten Beifall für seine Vorträge.

Der Landesverein vom roten Kreuz für das Königreich Sachsen wird in seiner unermüdbaren Tätigkeit auch in diesem Jahre den fernern Truppen einen Weihnachtssack beden. Dank der Opferwilligkeit vieler Patrioten, vor allem in Leipzig, war es möglich, außer den vom Zentralkomitee erbetenen 400 Paketen noch weitere 135, im ganzen also 535 Pakete zusammenzustellen und zur Abfertigung zu bringen. Alle die Gaben, die sich in der Praxis als das Vorteilhafteste erwiesen haben, sind in sorgfältigster Auswahl vereinigt, um nicht nur zu erfreuen, sondern dem Empfänger auch Nutzen zu bringen. Außerordentlich zahlreiche Vorträge sind eingegangen, doch haben in anerkannter Weise auch zwei Großfirmen wesentliche Gaben gespendet.

In der Böttcher-Schlachlotterie-Gewinnliste war die Nr. 11810 erst mit einem Gewinn von 20 M., dann noch einmal mit einem solchen von 5 M. aufgeführt worden. Es hat sich herausgestellt, daß nicht ein Versehen bei der Ziehung sondern ein Sachfehler vorliegt. Es ist nicht Nr. 11810, sondern Nr. 118810 mit einem Gewinn von 5 M. gezogen worden. Nummer 11810 erhielt einen Gewinn von 20 Mark. Der Inhaber des Loses Nr. 118810 wird ersucht, den Gewinn an der Kassenstelle des Deutschen Patriotenbundes zu erheben.

Ueber das Verhältnis der freikonservativen Gruppe zur konservativen Landtagsfraktion schreiben die „Dresdn. Nachr.“: „Die vielbesprochene Spaltung, welche in der konservativen Partei eintreten sollte, hatte eine greifbare Form damit angenommen, daß sich innerhalb der konservativen Fraktion eine freikonservative Gruppe gebildet hatte, die auf eine selbstständige Stellungnahme zu gewissen Fragen Anspruch erhob. Allgemein wurde angenommen, daß dieser Gruppe die freikonservative Partei im Reichstag und preussischen Landtag als Vorbild diene: von national-

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Gut- und Pelzwarengeschäftsinhaberin Bertha Helene verw. Clauskötter geb. Dommisch in Riesa ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 19. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte anberaumt worden.

Riesa, den 4. Dezember 1907.

Königl. Amtsgericht. K. 19/06.

Sonnabend, den 7. Dezember 1907, vormittags 10 Uhr

kommen im Auktionslokal 100 Stück Herren- und Kinder-Stroh Hüte sowie 24 Meter verschiedenfarbige Nähentuche gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Der Gerichtsbevollmächtigte beim Königl. Amtsgericht Riesa.

Der Christmarkt in Riesa findet in diesem Jahre vom 15. bis mit 24. Dezember auf dem Albertplatz statt. Am letztgenannten Tage ist das Festhalten nur bis abends 8 Uhr gestattet.

Das Festhalten von Waren — Christbäume ausgenommen — auf dem Christmarkt ist nur hiesigen Einwohnern gestattet; § 18 der Marktordnung für Riesa. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch den Marktmehster gegen Bezahlung der üblichen Anweisgebühren. An Stättgeld wird der doppelte Betrag des in § 23 der Marktordnung festgesetzten Stättgeldes erhoben.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Dezember 1907. Rr.

Freibank Grödel.

Sonnabend, den 7. Dezember von nachmittags 1 Uhr ab kommt das Fleisch eines jungen fetten Kindes zum Preise von 50 Pfg. per 1/2 kg zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 7. Dezember bis 12. Jhs., von vormittags 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im sächsischen Schlachthof das Fleisch dreier Kinder (roh) zum Preise von 45 bez. 40 Pfg., sowie ein halbes Kind in gelochtem Zustande zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 6. Dezember 1907.

Die Direktion des sächs. Schlachthofes.

Freibank Boberßen.

Morgen Sonnabend, den 7. d. M., von vormittags 9 Uhr ab kommt das Fleisch eines Kindes (roh) zum Verkauf. 1/2 kg 45 Pf.

Der Gemeindevorstand.

In Stadt und Land

des Bezirks Riesa und
vielen angrenzenden Ortlichkeiten
— Rotationsdruck. —

verbreitetste Zeitung.